

Lebendiges Labyrinth in Gensingen

Viel verschlungener als der Nahe-Radweg, der sich am Gensinger Angelweiher entlang schlängelt, windet sich seit ein paar Wochen ein Weidenlabyrinth in den Naheauen. Unterstützt vom Förderverein wurde es von den Kindern und Erzieherinnen des Naturkindergartens „Wiesbach-Wichtel“ mit frischen Weidenruten am 3. Mai 2019, dem ersten internationalen Tag der Natur- und Waldkindergärten, gesteckt. Noch sind die Pflanzen nicht fest verwachsen, doch wir sind sehr zuversichtlich, dass die derzeitige Witterung das Wachstum der Weidenstecklinge begünstigt, so dass das Labyrinth schon bald blickdichte Wände bekommt.

Anders als in einem Irrgarten wird man durch das Herumirren in verwinkelten Gängen nicht atemlos, sondern in einem Labyrinth findet man zu seiner Mitte. Das ist der wesentliche Unterschied. Denn ein Labyrinth besteht nur aus einem einzigen verschlungenen Weg, der immer weiter bis in die Mitte führt. Ebenso wie der verschlungene Weg in die Mitte führt, führt er auch wieder heraus, so dass der Wanderer keine Entscheidung zu fällen braucht, welchen Weg er beschreiten will, er braucht dem Weg nur zu folgen, welche Wendungen er auch nimmt.

